

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 2

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Titelblatt u. Inhaltsverzeichnis pro Jahrgang 1882

sind in Arbeit und werden einer der nächsten Nummern beigelegt.

Sofern sich eine höhere Anzahl Abonnenten für Ausschaffung einer eleganten Einbanddecke

im Preise von Fr. 1. 50 erfüllen, so wird unsere Expedition für beförderliche Ausführung befohlen. — Befestigungen hierfür wolle man gefällig umgehend per Postkarte anzeigen.

Für die Überstütheten im Rheinland

sind bei der Redaktion ferner eingegangen:
Von U. F. in Niederrunen. — Fr. 2.—
" Frau L. in Rheinfelden. — 5.—
" A. J. in Lörrach. — 5.—
Transport aus Nr. 52. — 45.—
Fr. 57.—

Briefkästen der Redaktion.

Gutenfreundin in 3. Das alzu ötere Umgehen wird vielen Pflanzen nachtheiliger, als wenn sie zu selten gepflanzt werden. Bei den Doppelpflanzen läßt man es öfters an richtigen Weizenabzug fehlen, weshalb die Erde verjauert und die Pflanzen zu Grunde gehen. Beim Ein- oder Umpflanzen bedeckt man zunächst das Loch im Boden des Topfes mit einer Scherbe, welche etwas gebogen sein muß, damit die Erde nicht seit verschoben wird. Auf diese Scherbe bringt man eine Lage von zerstüppelten Ziegelpflastern oder grobem Sand, welcher so fest liegen muß, daß das Wasser durch diese Zwischenräume leicht durchdringen kann. Zum Schutz gegen das Eindringen der Regenwürmer kann man über die Steinfläche eine dünne, festgedrückte Moosschicht bringen, welche wohl das Durchdringen des Wassers gestattet, dem Eindringen der Würmer jedoch große Hindernisse entgegenstellt.

Junge Hausfrau. Es ist kaum zu vermeiden, daß die Wäsche einen Stich in's Graue oder Gelbe erhält, wenn sie einen ganzen Winter lang nicht an der freien Luft, sondern auf Gängen und Winden getrocknet werden mußte. Lohnmädeln heben dieses Ubel oft mit scharf schneidenden Substanzen, die aber die Stoffe mehr verderben und nie abtun, als wenn sie in ununterbrochenem Gebrauch sind. Ein höchst einfaches und der Wäsche in keiner Weise schädliches Bleichmittel ist folgendes: Den letzten Aufzieh- oder Spülwasch gibt man 3 Löffel voll Tropentin und 2 Löffel voll höchst reflektirten Weingeiste bei, mischt es durch und zieht die Wäsche schnell darin auf, um sieb roch an's Seil — in's Freie — zu hängen. Wo in einem dunkeln Raum aufgehängt wird, ist diese Prozedur nutzlos.

3. G. in 3. Beim Eintaus von Lampengläsern müssen Sie vorsichtig darauf achten, daß die durchwegs von gleichmäßiger Dicke sind, und daß sie möglichst wenig, besser gar keine unebenen oder rauhen Stellen zeigen. Es ist vortheilhaft, mehrere Gläser miteinander zu tauschen, oder sie vor dem Gebrauch zu sieden. Man umwickelt die Gläser mit Stroh und legt sie in einen kegel falteten Wäsch, welches leichter man über mäßigen Feuer zur Siedezeit bringt und wieder erkalten läßt. Auf diese Weise behandelt sind die Gläser gegen rasche Abstühlung weit weniger empfindlich. Ein neues Verfahren, um Gläser und Lampenständer vor dem Zerpringen zu bewahren, istellet jedoch das „Schweizerische Landwirthschaftliche Centralblatt“ mit. Gewiß wird manche Leserin die Sache probieren, da sie in der Ausführung so einfach ist: Man bringt die Gläser in ein mit falteten Wäsch gefülltes Gefäß, gibt Salz darin, läßt das Wasser sieden werden und möglichst langsam wieder erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht bei den schärfsten Abreißungen von Wärme und Kälte. Gernjo gut läßt sich dieses Mittel auch bei Töpfergerüchten, Porzellan- und Fayance anwenden.

kleine Anwissende. Emanzipiren heißt: befreien, frei oder los machen. Ein denkendes und richtig freibendes weibliches Wesen muß sich emanzipieren wollen — von den dehnen und Gebunden, die unserm Geschlechte vorzugsweise anhaften; es muß mutig die engen, kleinstlichen Schranken der Selbstsicht und des Herkommens überschreiten, wenn dieselben an

der Ausführung des Guten und an der Ver vollkommenung des menschlichen Wesens ihm hinderlich sind; es darf auch vor dem Urtheil der Menge nicht zurücktreten, wenn es gilt, der Wahrheit Zeugniß zu geben und edle Grundzüge im Leben zu betätigen. Das ist die Emanzipation, für welche die „Schweizer Frauen-Zeitung“ einsteht und zu der auch Sie „kleine Umnössende“ sich gewiß gerne beitreten werden.

Fr. A. S. in 3. Ein praktisches Buch für weibliche Handwerker erhalten Sie unter dem Titel „Handbuch für Frauenarbeiten“. Eine Anleitung in der Anfertigung der verschiedensten Arten der Stickerei, Strickerei, Häkeln, Passementerie u. s. w. sowie in der Verarbeitung von Kleidern und Konfektionen, von Mathilde Clasen-Schmid. Illustrirt mit 397 in den Text gedruckten Holzschnitten. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Leipzig, Verlag von Hoffmann u. Osthoff 1883. Preis 3 M.

Dieses Buch wird Ihnen entschieden zur Freude gereichen. Zur aufrichtigen und leicht fühlenden Weise, durch deutliche Illustrationen unterstützt, bietet das Buch die denkbar beste Anleitung zur Erlernung der sämtlichen weiblichen Handarbeiten. — Nach Amerika kostet jede Nummer des Blattes 5 Rp. Porto.

Gewiß sind Schweizerinnen in Amerika als Mitglieder herlich willkommen. Der Minimal-Jahresbeitrag ist 1 Fr. Freiwillige Mehrbeiträge werden mit Vergnügen entgegengenommen.

Fr. A. S. in 3. Auf jeder guten Handlung ruht Gottes Segen, — das glauben auch wir und danken Ihnen herlich für Ihre ѿne Spende zu Gunsten der armen Überstütheten in der Kleinstadt. Ihr freundliches Schreiben hat uns herlich gefreut. — Hört aber vor einer jungen Tochter, die in praktischer Thatigkeit den Ehren nicht und der keine Arbeit zu gering erscheint, wenn es gilt, kein Brod redlich zu verdienen und dem Dienste Anderer seine Kräfte zu leihen. Sie selbst neuen sich ein einfaches, ungebildetes Landmädchen — das Landmädchen aber erkennt keine Lebensorge und streift sich zu verpolstern und Anstreben zu nähren; das Landmädchen aber besteht auf Herz- und Fleißtreue, um freiwillig den Broden zu dienen; das Landmädchen in seiner anpruchsvollen Bescheidenheit und Tüchtigkeit übertrifft an Werth viele sich gebildet wähnende junge Damen, die, nur mit ihrem eigenen Ich beßiget, Niemanden zu nützen streben. Der Werth unseres Lebens ist einzig nach dem Nutzen, nach dem Segen zu beurtheilen, welcher unter Achtzig Anderen gewährt. Ihre Segenswünsche für unser Wohl verändern wir Ihnen bestens. Der Segen, den wir Ihnen wünschen, ist unbedingte Begeisteer Ihrer Gesinnungsfähigkeit und Ihres Sterns; wenn Sie diese nicht verlieren, so bleibt Ihnen auch jener erhalten. Unser herzlichsten Gruß!

Fr. E. L. in 3. Daß Sie unter Blatt nicht mißtrauen möchten, freut uns sehr; die gewöhnliche Nachlieferung wird die Expedition gerne bejahren. Sie sind als Mitglied des „Schweizer Frauen-Verbandes“ herlich willkommen. „Willkommen ist, wer unter Sternen untersteht, wer auch den armen Schwestern gern, dem großen Ganzen nährt.“

Fr. B. in 3. Unsern herzlichsten Dank für die uns freundlich gestalteten Adressen; wir sind zu Gegenständen gerne bereit.

Fr. A. in 3. Ihre freundlichen Mittheilungen veranlassen wir bestens. Die Anfragen sind ja so sehr verschieden, daß niemals eine einzige maßgebend sein kann; auch geben oft lokale Verbände den Ausdruck in Sachen der Küchenwirthschaft. Wir werden nicht erlangen, Ihre Belehrungen diesfalls zur Veröffentlichung zu bringen; gewiß wird manche Leserin die Sache probieren, da sie in der Ausführung so einfach ist: Man bringt die Gläser in ein mit falteten Wäsch gefülltes Gefäß, gibt Salz darin, läßt das Wasser sieden, werden und möglichst langsam wieder erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht bei den schärfsten Abreißungen von Wärme und Kälte. Gernjo gut läßt sich dieses Mittel auch bei Töpfergerüchten, Porzellan- und Fayance anwenden.

kleine Anwissende. Emanzipiren heißt: befreien, frei oder los machen. Ein denkendes und richtig freibendes weibliches Wesen muß sich emanzipieren wollen — von den dehnen und Gebunden, die unserm Geschlechte vorzugsweise anhaften; es muß mutig die engen, kleinstlichen Schranken der Selbstsicht und des Herkommens überschreiten, wenn dieselben an

derjenen durch fleißige Einführung von Adressen u. s. w. recht lebhaft zu unterstützen; unferes aufrichtigen Dantes dürfen Sie alle verpflichtet sein.

Mrs. S. H. in Plainfield. Brief soeben erhalten, herzliche Grüße auf diesem Wege bis auf Weiteres.

Fr. L. Altehrliche beste Grüße von Groß und Klein.

Signora L. K. Scanzo (Italia). Anmeldung zum Verband und Abonnements-Mandat erhalten. Dank. Quittung hoffen wir in ihren Händen. — Das Abonnement in's Ausland kostet jährlich mit Porto Fr. 8. 30.

Angri (Napoli). Ihr werther Name ist der immerfort wachsende Liste des „Frauen-Verbandes“ ebenfalls einverlebt und ist ein erhebendes Gefühl, daß sich auch die Schweizerinnen im Auslande diejenigen Brüder mit Herz und Hand anschließen. Das Uebrige wollen Sie mit unserer Expedition vereinbaren.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Miththeilung der Adresse gefällig 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Stelle-Gesuch.

Eine bescheidene, gebildete, jüngere Tochter aus guter Familie (Elsässerin) sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch als Haushälterin. In allen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen tüchtig geschult, würde sie unter Umständen auch allein die Besorgung eines Hauswesens übernehmen. Gefällige Offertern erbittet Pfarrer Kambli in Horgen. [783]

Für eine aus sehr achtbarer Familie stammende Tochter, die stets zur Arbeit angeholt wurde und auch den Beruf einer Schneiderin erlernt hat, wird in einem guten Privathause eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Lohn wird nicht verlangt; dagegen wird müttlerliche Leitung und Aufsicht, sowie Einführung in Alles, was zum Berufe einer tüchtigen Hausfrau gehört, unbedingt gefordert.

Für eine 16-jährige Tochter wird zur Erlernung des Medisten-Berufes eine gute Versorgung gesucht.

Ein Platz in der französischen Schweiz, geeignet, die ordentlichen Anfänge in der französischen Sprache zum Abschluß zu bringen, würde vorgezogen.

788. In einem renommierten Badeorte der Schweiz wird ein bestens accreditirtes, gangbares und nachweisbar rentables Geschäft (hauptsächlich zum Betrieb für Damen) besonderer Verhältnisse wegen abgetreten. Für solide Übernehmer annehmbare Bedingungen. Offertern befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.

Eine zuverlässige, treue und arbeitsame Tochter, welche das Kleidermachen oder Weissenhähnen event, auch die Wollarbeiten erlernt hat, findet als

Ladentochter angenehme Stelle in einem guten Geschäft der Zentralschweiz. Offerten zur Beförderung nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [787]

Ein treues, fleissiges Mädchen, welches im Kochen, Waschen und in den Gartenarbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, fände auf ersten Februar Stelle im Kanton Neuenburg. [788]

Liebelotte Behandlung und guter Lohn zugesichert.

Café.

per 1/2 Kilo (1 Pfund)
Gelblich Santos a. Fr. — 70
Grün Java, reinschmeckend " — .85
do. " " " — .90
Gelblich do. " " " — .95
Feinstgelb do. " " " 1.10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abnahme einer ganzen Balje mit entsprechendem Rabatt. Für rein-schmeckende Stoffe wird garantirt.

Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779]
(H 42 Z) J. R. Werndli, Wolfbach Nr. 11.

Gesuch.

786] Eine kräftige Tochter im Alter von wenigstens 16 Jahren, die sich in den Hausgeschäften und in weiblichen Arbeiten weiter auszubilden wünscht, findet auf 1. Februar in einer zürcherischen Lehrerfamilie auf dem Lande einen Platz. Guter Behandlung kann eine Aspirantin versichert sein. Offertern befördert gütigste die Expedition.

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Cl. Jaquet-Ehrler.

Für Säuglinge.

Oettli's Schweizer-Kindermehl, Fleur d'Avenaline (feinstes Hafermehl in Büchsen), Hafergries in Paqueten von 1/2 Kg., Hafermehl 1/2 Crème de Riz (feinstes Reismehl), von medizinischen Autoritäten empfohlen. Müller'sche Spezerei- und Samenhandlung 777] in Frauenfeld.

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen Rothwein à Fr. 48. — | per 100 Liter Weisswein à 38. — | halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gönner bestens empfehlen. Gefällige Offertern erbittet Hottingen-Zürich, Januar 1883.

J. R. Werndli, Wolfbach Nr. 11.

788] Das Thee-Import-Geschäft von Dr. B. Sieber, Nachf., Basel, liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wieder-verkäufern Rabatt. [785]

Portemonnaies und Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfohlen [765]

St. Gallen

Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Carneval! Fastnacht!

Prachtvolle, fürstlich-elegante Costüme aller Art, äußerst billig, aber nicht zu verleihen; Cottillon-Gegenstände, Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc. Knallerbosen, Carnevalistische, gemalte Bilder zur Saaldekorations (Lebensgrösse) a 3 Mark, höchst komisch und originell. Carnavals-Gesellschaftsmützen.

Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Dekorationen auf Stoff gemalt. Reichhaltige Preisverzeichnisse gratis und franko. [776]

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [738]

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherie weißer Wollsachen. — Auffärbeln in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à Saint-Aubin, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'élèves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agréable. [789]

Références: MM. les pasteurs Rollier et Borel de St-Aubin; Mrs. le pasteur F. Held de Stuttgart; Mrs. Gruner-de Graffenried de Worblaufen près de Berne.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwil

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzierung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzsparsamkeit garantiert.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsreitzen oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

— Nadel-Etuis —

Ausrüster- und Aussteuer-Bänder,
21] baumwollene und seidene, in verschiedenen Farben und Breiten,
empfiehlt
Hch. Friedr. Vonwiller, St. Gallen.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

P. K. Rosegger's

Ausgewählte Schriften.

Sechzehn Bände. Inhalt ca. 400 Bogen. Oktav.

Eleganteste Ausstattung.

Complett geheftet 20 Gulden = 40 Mark.

In sechzehn äusserst eleganten, charakteristischen Originalbänden gebunden 29 fl. 60 kr. = 59 M. 20 Pf.

Inhalt: 1. 2. Waldheimat, 2 Bde. — 3. Die Aelpler. — 4. Volksleben in Steiermark. — 5. Heidepeter's Gabriel. — 6. Die Schriften des Waldschulmeisters. — 7. 8. 9. Das Buch der Novellen, 3 Bde. — 10. Feierabende. — 11. Sonderlinge aus dem Volke der Alpen. — 12. Am Wanderstabe. — 13. Sonntagsruhe. — 14. Dorfsünden. — 15. Meine Ferien. — 16. Der Gottsucher.

Jedes Werk ist einzeln zu haben, à Band geheftet 1 fl. 25 kr. = 2 M. 50 Pf. gebunden à Band 1 fl. 85 kr. = 3 M. 70 Pf.

Erschien auch in 80 Lieferungen à 25 kr. = 50 Pf. und ist hierin in ganz beliebigen Zwischenräumen nach und nach zu beziehen.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. [766]

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.



784] Von schweizer. Aerzten und Autoritäten der medizinischen Wissenschaft empfohlen und als ausserordentlich heilkraftig erklärt: für Blutarme, Bleichsichtige, Magen- und Verdauungsschwäche, Nervenschwäche, Rekonvalescenten. **Unübertreffliches Hausmittel** zur Auffrischung der Gesundheit und zur Verhütung vieler Krankheiten. Sollte in keinem Hause fehlen. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung (für 2-5 Wochen hinreichend) Fr. 2. 50. Dépôt in St. Gallen: Rohsteiner, Apotheker.

Gegen Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma, wie alle andern Brust- und Kehlkopfsleiden als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern Hausmann, Rohsteiner, Schobinger & Ehrenzeller, sowie bei Hrn. Max Hausmann, Speisergasse, per 1/2 Schachtel à Fr. 1. — und per 1/2 Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

Bernhardiner Prämiert: Nürnberg 1882. Bernhardiner Prämiert: Wien 1873.

Alpenkräuter-Magenbitter.



Dieser hochfeine, nach einem alten Kloster- Rezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München etc., als das beste **Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh**, **Verdauungsschwäche**, **Blähungen**, **Hämorrhoiden**, **Eckel** von **Fleischspeisen** etc. etc., sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder als Zusatz zu Wasser, Wein, Wermuth etc. getrunken, gibt mit Zuckewasser eine äusserst gesunde **Bitterlimonade**, die **Katarrh-Verschleimung** und **Katzenjammer** sofort beseitigt, ist in allen Formen ein die **Gesundheit** förderndes, blutreinigendes Getränke, das bis in's höchste Alter gesund erhält. [630]

Wallrad Ottmar Bernhard, Zürich.

Zu haben in Flaschen zu Fr. 3. 50 und Fr. 2. — (Ohmgeld nicht inbegriffen) bei:
Zürich: J. Jotter, Zentralhof.
Winterthur: Heinrich Meyer z. Ele-phant am Oberthor.
Basel: Wittwe Riggensbach zum Arm und E. Ramsperger.
Bern: Carl Blau und A. Aberegg.
Luzern: Bell & Nigg und Bohnenblust-Falcini, Conditor.
Chur: Gebrüder Zuan.
St. Gallen: P. L. Zollikofer z. Waldhorn.
Herisau: Louis Lobeck, Apotheker.
Frauenfeld: Wwe. Meyer, Conditorei.
Schaffhausen: L. Pfersich-Wüscher.
Aarau: F. Gloor-Siebenmann.
Solothurn: Aug. Hirth & Cie.



[O. F. 9512]

Schwämme,

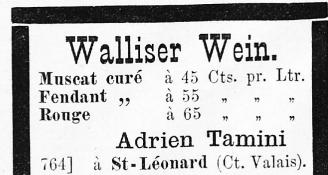
in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt in grosseten detaill die Drogerie-Handlung von

Ernst Rieter's Sohn
z. „Schneeburg“, Winterthur.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst

Eduard Lutz in St. Gallen.
Muster sende franco zur Einsicht.



Adrien Tamini
764] à St. Léonard (Ct. Valais).

Wasch-Anstalt Oberuzwyl.

Schonendste Behandlung der Wäsche. Billigste Wascharte gratis bei den

Ablagen in:
St. Gallen: Hrn. Graf, Buch. Engelg. 19; Gossau: Fr. Bruggmann, Schneid. Nendorf; Flawyl: Fr. Scherrer-Marugg, Krstr.; Niederuzwyl: Hrn. Schmuckli z. Grütli; Wyl: Frau Kuhn-Böhi z. Engel.

Auf Wunsch [752] holen und bringen die Ablagen die Wäsche.

Wichtige Anzeige für das inserirende Publikum.

Die Annonen-Expedition Rudolf Mosse

32 Schiffände ZÜRICH Schiffände 32

Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn etc. steht mit allen Zeitungen in regem Geschäftsverkehr und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke

[436]

best geeigneten Zeitungen, ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung bewährten Rath in Inszenierungsangelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annonen jeder Art. — Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmässig fordern, ohne alle Nebenspesen. Grössere Aufträge geniessen entsprechenden Rabatt.

Frostbeulen-Liniment

allseitig gerühmtes Mittel gegen Gefrorene, sog. Wolchen und harte Haut, empfiehlt in Fläschchen à 50 Cts. und Fr. 1 die Engel-Apotheke von

C. Schobinger,
5 Speisergasse 5, St. Gallen.

Hotel Reichmann Grande Bretagne — Mailand.

C. Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Komfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders dem Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608]